

# **Betriebs- und Leistungsbeschreibung**

gemäß § 7 Wiener Wohn- und Pflegeheimgesetz (WWPG)

## **HAUS MALTA**

### **Senioren-Sitz der Malteser**

## 1 Heimträger

Der Verein "HAUS MALTA Senioren-Sitz der Malteser" ist ein gemeinnütziger, weltanschaulicher und politisch unabhängiger Verein und wurde 1987 als "Verein Altenwohnheim Malteser Hospiz" – Gesellschaft zur Betreuung und Versorgung Bedürftiger Mitmenschen, gegründet und ist eines der Hilfswerke des Malteserordens in Österreich. Entsprechend seinem Auftrag: "Tuitio fidei et obsequium pauperum – Verteidigung des Glaubens und Dienst an den Armen", leben die Malteser seit mehr als 900 Jahren menschliche Nähe in der Zuwendung zu Patienten, Bewohnern und Angehörigen.

Eigentümer des Hauses Malta ist die zu diesem Zwecke errichtete und dem Malteser-Ritterorden zugeweihte Hans und Margarete Steger Stiftung. Es wurde dem Verein Haus Malta vom Malteser-Ritterorden zur Nutzung als Altenwohn- und Pflegeheim überlassen.

**Verein „HAUS MALTA Senioren-Sitz der Malteser“**  
**1060 Wien**  
**Bürgerspitalgasse 1**  
**Tel.: + 43 1 597 59 91 + DW**  
**Fax: + 43 1 597 59 91 222**  
[www.hausmalta.at](http://www.hausmalta.at)  
[hausmalta@malteser.at](mailto:hausmalta@malteser.at)

## 2 Art und Zweckwidmung des Hauses

Das HAUS MALTA ist eine vom katholischen Glauben getragene Wohngemeinschaft, in der jeder Bewohner sein individuelles Leben führen kann und doch ständige Betreuung hat, um die kleineren und größeren Schwierigkeiten des Älterwerdens leichter meistern zu können. Haus Malta nimmt grundsätzlich Personen aller Pflegestufen auf, sofern ein für den jeweiligen Pflegezustand geeignetes Appartement frei ist.

Die liebevolle Pflege, Betreuung und angenehme Atmosphäre unseres Hauses bietet älteren Menschen eine würdevolle Begleitung und ein familiäres Zuhause im Sinne des "Souveränen Ritter- und Hospitalordens vom Hl. Johannes zu Jerusalem, genannt von Rhodos, genannt von Malta".

## 3 Grad der Pflegebedürftigkeit der für die Aufnahme in Betracht kommenden Personen

Die Aufnahme ins Haus Malta ist abhängig von

- dem Vorliegen eines negativen Corona-Test (PCR- Test nicht älter als 48 Std.)
- Betreuungs- und/oder Pflegebedarfs (festgestellt durch das Case-Management des Fonds Soziales Wien (FSW)),
- dem Vorliegen einer Förderbewilligung durch den Fonds Soziales Wien (FSW) und
- der Verfügbarkeit eines freien Platzes im Haus Malta

Aufgenommen werden können:

- Personen ohne zuerkannte Pflegegeldstufe
  - die körperliche Einschränkungen aufweisen und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung benötigen und/oder
  - kognitiv beeinträchtigte Personen und/oder
  - kontaktarme Menschen mit Leidensdruck
- Personen mit einem Pflegebedarf gemäß Pflegegeldstufe zwischen 1 und 7 (gemäß BPGG)

Personen, die aufgrund ihres Krankheitsbildes rund um die Uhr medizinische Betreuung benötigen, können nicht aufgenommen werden. Sowie Personen wie z.B. Patienten bis 18. Lebensjahr, selbstgefährdete Patienten, Patienten mit Apallischem Syndrom (Wachkoma); Beatmete Patienten, oder ähnlichem Leiden, da die baulichen Gegebenheiten und die personelle Ausstattung dies nicht zulassen. Erkrankt hingegen der eine oder andere Bewohner an einer derartigen Krankheit wird Alles getan, um ihm den weiteren Aufenthalt im Hause zu ermöglichen.

#### **4 Voraussetzungen für die Aufnahme von Personen, die eine physische oder psychische Beeinträchtigung aufweisen**

Das Case-Management des Fonds Soziales Wien stellt vor Einzug den individuellen Betreuungs- und/ oder Pflegebedarf fest. Bei Einzug ins Haus Malta wird der aktuelle Bedarf durch ein internes Case-Management festgestellt.

Benötigen die BewohnerInnen rund um die Uhr pflegerische Leistungen, die in der Wohnung nicht erbracht werden können, ist die Aufnahme in den stationären Bereich möglich.

##### **4.1 Bewohnerorientierte professionelle Betreuung und Pflege**

Aus langjähriger Erfahrung verstehen wir die Sorge vor der Pflegebedürftigkeit. Es ist natürlich, dass mit dem Alter physische und geistige Fähigkeiten nachlassen, was aber nicht heißt, dass Sie deshalb Ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse aufgeben müssen. Ganz im Gegenteil: bei uns bekommen Sie alles was sie benötigen, um eben dies verwirklichen und dadurch glücklich werden zu können.

##### **4.2 Langzeitpflege**

Wenn die Betreuung zu Hause durch ambulante Dienst nicht mehr ausreicht und Ihr persönlicher Pflegebedarf der Pflegegeldstufe 1 oder einer höheren Pflegestufe entspricht, dann können Sie für einen längeren Zeitraum ins Haus Malta Wohn- und Pflegeheim einziehen.

Selbstverständlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit in ein anderes Wohn- und Pflegeheim zu übersiedeln oder wieder in Ihre Wohnung oder Ihr Haus zurück zu kehren.

Die Anmeldung zur Langzeitpflege erfolgt über Ihre Antragstellung im Beratungszentrum "Wohn- und Pflegeheime" des FSW bzw. Freifinanziert auf Privatbasis direkt im Haus Malta.

### **4.3 Kurzzeitpflege bzw. Gast sein im HAUS MALTA nach Möglichkeit**

Dieses Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, die nach Erkrankung oder Unfällen nicht direkt aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen werden können. Ein hohes therapeutisches Angebot soll ermöglichen, zu Hause wieder weitgehend selbständig zurechtzukommen.

## **5. Leistungen, Infrastruktur, Ausstattung**

### **5.1 Beschreibung des Hauses**

Das Haus Malta hat 6 Stockwerke. Alle Stockwerke sind durch ein Stiegenhaus begehbar und durch einen Lift vom Keller bis zum 4. Stock erreichbar. Die Aufteilung der Räume ist wie folgt:

- Keller: Veranstaltungsraum; Turnraum; Personalgarderoben; Personal-WC und Duschen; Waschküche; Heizungsraum; Lüftungsraum und Lagerräume
- Erdgeschoss: Rezeption; Direktion; Küche; Küchenlagerraum; Speisesaal; Behinderten-WC; Schmutz-Wäscherraum; Gartensalon; Gästezimmer; Besucherbox
- 1. Stock: Kapelle; Dienstzimmer und Aufenthaltsraum des Pflegepersonals; 7 Appartements
- 2. Stock: Badezimmer; 10 Appartements
- 3. Stock: 9 Appartements; Wäschelagerraum
- 4. Stock: 4 Appartements

Unabhängig davon, wo und wie Sie im HAUS MALTA leben und wohnen: das stilvolle Ambiente und die persönliche, respektvolle Betreuung vermittelt Ihnen stets ein Gefühl von Geborgenheit. Bei uns können Sie auf eine vorbildliche pflegerische, ärztliche und therapeutische Betreuung mit ganzheitlichem Qualitätsanspruch vertrauen. Diese wird ergänzt durch zusätzliche Angebote wie Gedächtnistraining, Alltagshilfen oder persönliche soziale Betreuung.

Alle Pflegeappartements bestehen aus einem eingerichteten Pflegezimmer, Einbauküche, Vorzimmer, Nassraum mit WC, Begehbarenschrank und nach Wunsch bzw. für Paare einem zusätzlichen Wohnraum. Dieser kann ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen mit eigenen Möbeln eingerichtet werden.

Im Erdgeschoß befindet sich der Speisesaal, wo sie Ihr Mittagessen zu sich nehmen können. Vier Mahlzeiten am Tag sind inklusive. Die Bewohner können mittags zwischen zwei Hauptgerichten wählen.

Das Pflege- und Küchen Personal aber auch sehr oft freiwillige Helfer und Angehörigen servieren und unterstützen alle Bewohner bei Mittagessen.

## 5.2 Leistungsumfang des Hauses

- Fachärztliche Betreuung
- Wohn- und Pflegeappartements
- Ganzheitliche und Aktivierende Pflege
- Friseur: 1 x wöchentlich im Haus\*
- Diabetische Fußpflege: 2 x monatlich und bei Bedarf
- Sozialbegleitung und Animation (Gedächtnistraining; Kreativrunde; Sitztanz etc.)
- Aktivitäten mit Demenzkranken (Bewegung; Singen; Malen; Wahrnehmungsübungen)
- Demenzbetreuung (Einzelbetreuung und Validation)
- Bewegungstherapie: 1 x wöchentlich spezifisch für Senioren (hauseigener Turnsaal)
- Singen und Spielen\*
- Literaturreunde\*
- Malrunde
- Ausflüge mit dem Malteser-Orden\*
- Aperitiv am Sonntag nach der Hl. Messe
- Physiotherapie Betreuung: 2 x wöchentlich spezifisch für Senioren
- Psychologische und Psychotherapeutische Betreuung\*
- Logopädische Betreuung
- Ergotherapeutische Betreuung
- Seelsorgerische Betreuung, Kapelle im Haus (Hl. Messe; Rosenkranz etc.)
- Zusätzlich zur freien Arztwahl (Hausarzt / Fachärzte) wird vom Haus ein Heimarzt gestellt
- Café von 08:00 bis 15:00 Uhr
- Hauseigene Küche (Menüwahl: Fleischgericht, vegetarisches Gericht, leichte Vollkost)
- Diätologin zur Beratung der Küche und Erstellung von Sonderkostformen
- Mittagsmenü für externe Besucher (Angehörige) nach Voranmeldung\*
- Mittagessen für alle Angestellten
- Diverse Getränke (Tee und Saftbar)
- Wäscheversorgung
- Reinigung der Wohneinheit

\*Aufgrund der 2. COVID-19-Notmaßnahmenverordnung ist die Inanspruchnahme von körpernahen Dienstleistungen (z.B. Friseur, Kosmetiker, Masseur, Fußpfleger – ausgenommen medizinische Anwendungen wie Heilmasseur und diabetische Fußpflege) untersagt!

Alle Aktivitäten die mit \* gekennzeichnet sind , finden derzeit nicht statt.

## 6. Standards und Leistungen der Betreuung

### 6.1 Pflegerische Leistungen

Das **HAUS MALTA** ist ein Senioren-Sitz der Malteser, in dem jedem Bewohner die bestmögliche Betreuung und Pflege nach den neuesten pflegewissenschaftlichen Methoden angeboten wird. Es ist unser Anliegen, uns auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Bewohners zu konzentrieren, um so ein spezifisches Programm erstellen zu können.

Unsere Pflegephilosophie der *ganzheitlichen – fördernden – bedürfnisorientierten* Prozesspflege orientiert sich am Pflegemodell nach **Prof. Monika Krohwinkel**.

Im Sinne dieses Modells steht der Bewohner mit den Aktivitäten und seinen existentiellen Erfahrungen des täglichen Lebens (AEDL`s) im Mittelpunkt unseres pflegerischen Handelns.

Folgende Aktivitäten werden abgebildet:

- kommunizieren **können**
- sich bewegen **können**
- Vitalfunktionen aufrechterhalten **können**
- sich pflegen **können**
- essen und trinken **können**
- ausscheiden **können**
- sich kleiden **können**
- ruhen und schlafen **können**
- sich beschäftigen **können**
- sich als Mann / Frau fühlen **können**
- für eine sichere Umgebung sorgen **können**
- soziale Bereiche des Lebens sichern **können**
- mit existenziellen Erfahrungen umgehen **können**

Prof. Monika Krohwinkel lenkt in ihren Aussagen den Schwerpunkt auf die Definition „...können“, der uns die Berücksichtigung der vorhandenen und förderbaren Ressourcen ständig vor Augen führt und dazu anleitet. Wir ergänzen diese Aufzählung mit der Aktivität „lachen können“, da wir überzeugt sind, dass diese Fähigkeit ein Lebenselixier darstellt.

Um unsere pflegerische Zielsetzung zu erreichen, ist es notwendig mit unseren Bewohnern

- fördernd zu kommunizieren
- sie / ihn fördernd zu unterstützen
- sie / ihn ermutigen, anzuleiten und zu beraten
- mit ihnen zu lachen

## 6.2 Beschreibung der medizinischen Betreuung

Das Haus Malta ist ein Altenwohn- und Pflegeheim.

Der gesundheitliche Zustand der Bewohner bedarf einer umfassenden medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, und psychologischen Versorgung, sodass den Bewohnern vor allem eine schmerzfreie und würdige Lebensphase ermöglicht werden kann.

Vorrangig sind die Befindlichkeiten des einzelnen Bewohners und seine persönlichen Bedürfnisse, unser wichtigstes Ziel ist ein möglichst individuelles Eingehen darauf. Akzeptanz der menschlichen Würde, und ein Vorgehen unter Berücksichtigung des Willens des Bewohners ist uns ein großes Anliegen.

Dazu ist es notwendig, unter Einbindung der Angehörigen und Vertrauten des Bewohners, ein interdisziplinäres Management für jeden einzelnen Bewohner festzulegen,

das nach Zustand und Veränderungen der Bedürfnisse des Bewohners kontinuierlich adaptiert wird.

Als Grundlage werden wir auf evidenzbasierte Expertenstandards als Instrument zurückgreifen, mit deren Hilfe die Qualität von Leistungen definiert, eingeführt und bewertet werden kann, und die Auskunft darüber geben, welche Verantwortung die Berufsgruppe gegenüber der Gesellschaft, den Pflegebedürftigen, dem Gesetzgeber, wie auch gegenüber ihren einzelnen Mitgliedern übernimmt. Die zentralen Funktionen von Expertenstandards in unserem Haus sind daher:

- Berufliche Aufgaben und Verantwortungen zu definieren,
- Innovationen in Gang zu setzen,
- eine evidenzbasierte Berufspraxis, berufliche Identität und Beweglichkeit zu fördern und
- Grundlage für einen konstruktiven Dialog über Qualitätsfragen mit anderen Gesundheitsberufen zu sein.

Als Themenschwerpunkte in unserem Haus sind Dekubitusprophylaxe, Schmerzmanagement bei akuten, und tumorbedingten chronischen Schmerzen,

Sturzprophylaxe, und bedarfsgerechte Ernährung und Flüssigkeitszufuhr von pflegebedürftigen Menschen vorrangig.

Essentielles Anliegen ist uns die präzise Pflegedokumentation als Instrument der interdisziplinären Kommunikation, um auf Veränderungen der Befindlichkeiten des Bewohners umgehend reagieren zu können.

Weitere Zielsetzung ist die Definition ethischer Grundsätze für Grenzsituationen. Im Rahmen von interdisziplinären Visiten und Supervisionen sollen schrittweise Vorgehensweisen diskutiert und festgelegt werden, die als Leitlinien für ein würdiges Eingehen auf die individuelle Situation des Bewohners dienen.

Durch regelmäßige Evaluierung der Qualitätsstandards durch die medizinische Verantwortliche wird die Einhaltung des medizinischen und therapeutischen Konzeptes überprüft und garantiert.

Da laut § 7, Leistungs- und Betriebsbeschreibung, Personen aller Pflegestufen aufgenommen werden können, sofern ein geeignetes Appartement zur Verfügung steht, die Intensität der medizinischen Betreuung ist unter §12 gewährleistet.

### **6.3 Beschreibung der therapeutischen Betreuung**

Die Aufgabe des gehobenen medizinisch-therapeutischen Dienstes ist die Erhaltung und Wiedererlangung motorischer, sensorischer und psychosozialer Fähigkeiten. Ziel ist es, für den Bewohner mit Hilfe der therapeutischen Möglichkeiten eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu erreichen.

Bei Neuauftreten von Beschwerden und Befindlichkeiten sind wir bemüht, dem Bewohner maximale regenerative Unterstützung zu bieten.

Es ist unsere Prämisse, die Arbeit des medizinisch-therapeutischen Dienstes mit der pflegerisch-ärztlichen Seite interdisziplinär zu verbinden.  
Die jeweiligen Therapien werden von dem diensthabenden Arzt angeordnet, und erfolgen nach Bewilligung durch die zuständige Krankenkassa.

### **Physiotherapeutische Betreuung**

Zur Aufrechterhaltung der Mobilität, bei Schmerzen des Bewegungsapparates, sowie zur Rehabilitation nach Frakturen sowie zur Remobilisation werden zwei Physiotherapeuten eingeteilt, die ihre Termine regelmässig am Dienstag und Donnerstag und nach Vereinbarung zur Verfügung stellen.

### **Psychologische und Psychotherapeutische Betreuung**

Für Bewohner mit psychischen Problemen und Erkrankungen steht jeden Mittwoch oder Donnerstag ein Psychologe/Psychotherapeut zur Verfügung. Seit 2011 ist unser Haus eine anerkannte Ausbildungseinrichtung für das psychotherapeutische Propädeutikum, derzeit haben wir 8 Praktikantinnen im Haus.

### **Logopädische Betreuung**

Bei Sprachstörungen nach Insult, sowie bei Schluck- und Essstörungen im Rahmen z.B. einer Demenzerkrankung wird eine logopädische Therapie eingeleitet, Termine stehen hier nach Vereinbarung zur Verfügung.

### **Ergotherapeutische Betreuung**

Um sensomotorische Fähigkeiten wiederherzustellen und psychosoziale Defizite auszugleichen, ist eine Ergotherapeutin im Haus tätig, die ihre Termine nach Vereinbarung zur Verfügung stellt.

Weiters werden im Haus eine Reihe von Aktivitäten angeboten, um den Bewohnern die Möglichkeit zu geben, soziale Kontakte zu knüpfen und zu festigen.



### **Sozialbegleitung und Animation**

Zwei Sozialbegleiterinnen und Animationstrainerinnen sind von Montag bis Freitag im Haus Malta beschäftigt, um das Programm für die Bewohner zu koordinieren.  
Die Aktivitäten wie z.B. Gedächtnistraining, Validation etc. sind detailliert im Pflegekonzept.





**ANIMATIONS PROGRAMM im HAUS MALTA**

Zeit/Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:00	Buchclub im Gartensalon	Bewegungsrunde mit verschiedenen Gegenständen Veranstaltungsraum	Motogeragogikgruppe mit verschiedenen Themen Saisonbezogen Veranstaltungsraum	Spielerunde im Speisesaal	Kreative Malrunde im Speisesaal 9:30 - 11:30 mit Sonja und Andrea
11:00	Turnen mit Hr. Brunner im Veranstaltungsraum		Besinnungsrunde 11:30 mit Sr. Stefanie oder Hl. Messe siehe Monatsprogramm	Literaturreunde mit Dr. Fundulus im Gartensalon	
11:00	Bewegungsrunde für Bewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz	Sinnesrunde im Veranstaltungsraum	Förderung der taktilen Wahrnehmung im Zimmer 6	Spaziergang	12:00 Rosenkranz in der Kapelle
<b>Individuelle Betreuung der Heimbewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz mit Sonja und Andrea</b>					
15:00	Aktivitäten (Sitztanz, Bewegung...)	Gedächtnistraining im Speisesaal	 im Gartensalon 14:30 siehe Monatsprogramm	Gedächtnistraining im Speisesaal	Oper, Konzerte, Lichtbildvorträge 1x im Monat im Veranstaltungsraum
15:00			Basteln im Speisesaal mit Sonja siehe Monatsprogramm Spaziergang mit Andrea	16:00 Singen Fr. Malfér im Gartensalon	16:00 Aktivitäten ca. alle 2 Wo. organisiert u. betreut von Fr. Uta Mager- Schalburg
<b>Individuelle Betreuung der Heimbewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz mit Sonja und Andrea</b>					

Klicken Sie hier, um eine Fußzeile hinzuzufügen

## 7. Religiöse Betreuung

HAUS MALTA Senioren-Sitz der Malteser Betriebs- und Leistungsbeschreibung

Erstellt und Freigegeben Dir. N. B. Bercal PDL; Dir. Mag. (FH) Thomas Kissich Hausleitung & Geschäftsführung Stand 2020

Unsere eigene Hauskapelle befindet sich im ersten Obergeschoss, unweit des Liftes, und steht jedem Bewohner, aber auch Gästen und Besuchern immer als Ort der Stille und des Gebetes offen.

Jeden Sonntag um 11:30 Uhr und jeden zweiten Mittwoch um 11:30 Uhr wird in unserer Kapelle ein Gottesdienst abgehalten. Ebenso beten wir täglich um 12:00 Uhr den Engel des Herrn und am Freitag um 12:00 Uhr den Rosenkranz. Auch hierzu sind die Bewohner und alle Gläubigen herzlich eingeladen. Es besteht auch Angebot zum Empfang des Bußsakramentes (Beichte), Krankensalbung und Seelsorgerischer Betreuung.

## **8. Qualitätsmanagement - Qualitätsziele des Hauses Malta**

### **8.1 Qualitätssicherung**

Diese Aufgabe obliegt der Pflegedienstleitung in der Schaffung der strukturellen Rahmenbedingungen und Ressourcen, der Überwachung der Prozessqualität und Sicherung der Ergebnisqualität.

Die Mitarbeiter haben den Auftrag ihr Handeln entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, ihrer jeweiligen Qualifikation und den internen Vorgaben umzusetzen. Sie haben ihr Handeln täglich aufs Neue zu reflektieren und ggf. Abweichungen von den Vorgaben unmittelbar an die Pflegedienstleitung oder Stationsleitung, im Delegationsprinzip, zu melden. Des Weiteren haben sie den Auftrag Verbesserungen in den Arbeitsablauf einzubringen. Dazu steht das hausinterne Informationsnetzwerk zur Verfügung.

Das Modell nach Prof. M. Krohwinkel beschreibt auch das **reflektierende Erfahrungslernen nach Krohwinkel**, an dem wir uns orientieren.

Hierbei wird der Pflegeprozess in einzelne Schritte und Ziele zerlegt:

- Reflektieren von eigener Praxis und neuen Erkenntnissen
- Neues Problembewusstsein schaffen
- Erarbeiten von Problemlösungen
- Aktives Erproben in der Praxis
- Evaluierung der Erfahrung und
- Überführung in den Regelprozess

So werden die Pflegemaßnahmen regelmäßig evaluiert und neue pflegerische Erkenntnisse mit einbezogen.

Dienstübergaben, Teamsitzungen und Pflegevisiten werden regelmäßig durchgeführt und in Verlaufsprotokollen nachgewiesen.

Ebenso finden periodische Mitarbeitergespräche statt.

### **Dienstübergabe, Informationsaustausch**

Der Informationsaustausch findet in erster Linie über eine umfassende Dienstübergabe und die Pflegedokumentation statt. Darüber hinaus gibt es „Raum und Zeit“ für

kurzfristige Besprechungen innerhalb des Pflorgeteams und den Kollegen aus dem therapeutischen oder medizinischen Bereich.

### **Teambesprechungen**

Einmal im Monat trifft sich das Pflorgeteam zu einer Teamsitzung, bei der alle pflegerischen und organisatorischen Fragen besprochen werden. Daraus ergeht ein Ergebnisprotokoll, deren Inhalte in die Pflegeorganisation einfließen und verifiziert werden.

### **Pflegevisiten**

Pflegevisiten sind Instrumente des Controllings und der Kontrolle von Pflegequalität. Sie werden in regelmäßigen Abständen von der Stationsleitung bzw. Pflegedienstleitung, im Delegationsprinzip, durchgeführt.

### **Sicherung der Kompetenz der Mitarbeiter durch Schulungen**

Um den aktuellen Stand des Wissens der Mitarbeiter zu sichern, sind Schulungen ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung. Unsere Schulungen gliedern sich in

- Einschulungen der Mitarbeiter
- Regelmäßige Schulungen
- Anlassbezogene Schulungen

## **8.2 Maßnahmen in der Qualitätsarbeit und Personalplan**

Zur Sicherung der Qualitätsarbeit werden Qualitätszirkel (QZ) zu verschiedenen Themen gestellt. Die Themenwahl ergibt sich aus neuem aktuellem Wissen z.B. aus den Schulungen, Ergebnissen von internen und externen Statusanalysen, Ergebnissen der Pflegevisiten und weiteren Parametern. Beispielhaft sei hier angeführt:

QZ-Pflegedokumentation, QZ-Sturzprävention, QZ- Ernährungsmanagement, QZ-Pflegeorganisation.

Der QZ besteht grundsätzlich aus

- Stammmitgliedern (Pflegedienstleitung, Stationsleitung, einer Diplomierten Krankenpflegeperson, einer/m Pflegeassistenz) und
- Ergänzende Teilnehmer je nach Themenwahl z.B. beim QZ-Ernährungsmanagement die Diätologin und Küchenmitarbeiter; beim QZ-Sturzprävention Mitarbeiter aus allen Bereichen des Hauses

Qualitätszirkel werden vierteljährlich und bei Bedarf (je nach aktuellem Thema) einberufen und dienen der Erarbeitung von aktuellen Themen sowie als weitere Plattform des Informationsaustausches. Fallweise werden zudem externe Experten beigezogen.

**Personalberechnung**  
laut Wiener Wohn- und Pflegeheimgesetz

31.Dez.20

Pflegestufe	Bewohner	RZ FSW	PP - Soll
0	0	20	0,00
1	0	20	0,00
2	1	6	0,17
3	10	2	5,50
4	1	1,75	3,43
5	11	1,5	7,33
6	6	1,25	4,80
7	0	1	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>35,00</b>		<b>21,23</b>

Pflegepersonal Haus Malta			
	Personen	VZÄ §6 ist	VZÄ §6 soll
<b>DGKP 30%</b>	<b>7</b>	<b>6,50</b>	
<b>STL 40</b>	1	1,00	<b>6,54</b>
VZ 40	5	5,00	
TZ 20	1	0,50	
<b>PA/PFA</b>	<b>11</b>	<b>9,5</b>	<b>10,9</b>
VZ 40	7	7,00	
TZ 30	2	1,50	
TZ 20	2	1,00	
<b>HBP 20%</b>	<b>9</b>	<b>7,425</b>	<b>4,86</b>
HH 40	2	2	
SB 30	1	0,75	
AH 20	1	0,50	
Geringf.AH 7	1	0,175	
ZDL 40	4	4,00	
<b>Summe IST</b>	<b>27</b>	<b>23,425</b>	<b>21,8</b>

**Supervision**



Für das Pflorgeteam findet nach Wunsch des Teams und bei Bedarf eine Gruppensupervision im Rahmen der Arbeitszeit statt. In Sonderfällen und nach Absprache mit der Heimleitung kann auch eine Einzelsupervision in Anspruch genommen werden.

### **Mitarbeitergespräche**

Für das Pflorgeteam findet mindestens 1 x jährlich ein Mitarbeitergespräch bzw ein Orientierungsgespräch statt.

### **Fort- und Weiterbildung**

**Interne Fortbildungen**, gemäß § 63 GuKG idgF BGBI 6/2004 für aller Mitarbeiter

- Covid-19 Schutzmaßnahmen für Pflege und Betreuung
- Hygieneschulung
- Training für das Leben (I.Hilfe.Kurs)
- Heimaufenthaltsgesetz, Freiheitsbeschränkung lt. §6
- Wundmanagement bei PAVK, Ulcus Cruris und Diabetischem Fuß
- Feuerlöschübung
- Evakuierungsübung
- Brandschutzübung

#### **Externe Mitarbeiter:**

4 Praktische Ärzte 2 x wöchentlich und nach Bedarf  
1 Psychologe/Psychotherapie 2 x wöchentlich  
1 Soz. Begleitung (Animation) 5 x 6 Std. Montag-Freitag  
2 Physiotherapeuten 2 x wöchentlich und nach Bedarf  
1 Diätologin nach Bedarf  
1 Logopädin 1 x wöchentlich nach Bedarf  
1 Sportlehrer 1 x wöchentlich  
1 Musiktherapeutin 1 x wöchentlich  
1 Ergotherapeutin nach Bedarf  
1 Hygienefachkraft nach Bedarf

## **8.3 BewohnerInnenorientierte Qualitätssicherung**

### **BewohnerInnengespräche**

Um Transparenz und die Mitsprache der Bewohnerinnen zu sichern, finden im Haus Malta regelmäßig BewohnerInnengespräche statt.

Die BewohnerInnen werden hier über die wichtigsten Neuerungen und Änderungen informiert, sie können und sollen aber auch in diesem Rahmen ihre Anliegen und Wünsche vorbringen.

## **Beschwerdemanagement**

Zur Sicherung der Rechte der BewohnerInnen hat das Haus Malta eine BewohnerInnen – Beschwerdestelle. Bei Verstößen gegen die Rechte der BewohnerInnen setzt die Bewohnerbeschwerdestelle den Heimleiter unmittelbar in Kenntnis und wirkt auf die Beseitigung der festgestellten Unzulänglichkeiten hin.

Desweiteren besteht die Möglichkeit, Anregungen, Wünsche und Beschwerden in einem dafür eigens eingerichteten Briefkasten (auch anonym), welcher sich bei der Verwaltung befindet, jederzeit zu deponieren.

## **Bewohnervertretung**

Wir arbeiten sehr eng mit der Bewohnervertretung zusammen. Unsere Bewohnervertreterin ist für unser Haus und für die Überprüfung von Freiheitsbeschränkungen gemäß Heimaufenthaltsgesetz (HeimAufG) zuständig. Alle Freiheitsbeschränkungen werden vor ihrer Anwendung an die Bewohnervertretung schriftlich gemeldet.

## **Externe Qualitätssicherung**

Eine externe Qualitätssicherung findet durch die MA 40, MA 15, Referat Heimaufsicht und die Wiener Heimkommission statt.

## **Verhaltensregeln ab 22. Dezember 2020 für Besuche im Haus Malta**

Liebe Angehörige, liebe BesucherInnen!

Aufgrund weiter steigender Infektionszahlen und der 2. COVID-19-Notmaßnahmenverordnung der Bundesregierung, sind Maßnahmen nötig, um die körperliche Unversehrtheit unserer BewohnerInnen und unserer MitarbeiterInnen weiterhin so vorbildlich zu schützen. Da wir alle die Verantwortung für die Gesundheit unserer BewohnerInnen und MitarbeiterInnen tragen, bitten wir Sie um Verständnis und auch Ihre Mithilfe, da wir es nur gemeinsam schaffen können, dass es in unserem Haus nicht zu schwerwiegenden Konsequenzen kommt. Um sowohl Ihre eigene, als auch die Sicherheit aller BewohnerInnen und MitarbeiterInnen zu gewährleisten, müssen aus gegebenem Anlass ab sofort folgende Hygiene- und Verhaltensregeln eingehalten werden:

Voranmeldung **mindestens 1 Tag vorher bis 17:00 Uhr** ausschließlich unter Tel.: *01 597 59 91*.

Um Menschenansammlungen zu vermeiden, werden **nur nach telefonischer Vereinbarung** Besuchstermine vergeben. Nur so gelingt es uns, Besuche möglichst gerecht und gleichmäßig zu verteilen.

Besuchszeiten sind Montag bis Freitag von **10:00 bis 12:00** und von **14:00 bis 17:30 Uhr**; Samstag, Sonntag und Feiertags von **10:00 bis 12:00** und von **14:00 bis 16:30 Uhr**



Pro BewohnerIn darf bis auf Widerruf nur noch **eine Person 1 mal die Woche** eingelassen werden.

Besucher müssen ein **negatives Ergebnis eines Antigen-Tests auf SARS-CoV-2** (nicht älter als 24h) oder eines **molekularbiologischen Tests auf SARS-CoV-2** (nicht älter als 48h) vorlegen.

Besuche **im Zimmer** sind nur mehr für BewohnerInnen im Rahmen einer **palliativen Begleitung** erlaubt. Ansonsten müssen alle Besuche ausnahmslos in den zur Verfügung gestellten **Besucherboxen** stattfinden.

Körperkontakt (Händedruck, Umarmungen, Hilfe beim Essen und Trinken etc.) ist weiterhin untersagt, der **Mindestabstand von 1 Meter** zu BewohnerInnen und MitarbeiterInnen ist einzuhalten.

Alle **BesucherInnen** sind beim Betreten des Hauses **verpflichtet**, sich in der **Zutrittskontrolle-Liste** einzutragen, ihre **Hände zu desinfizieren**, sich einer **Temperaturkontrolle** zu unterziehen, sowie während der gesamten Aufenthaltsdauer eine **FFP2-Maske** (oder gleichwertiger Atemschutz) zu tragen, welche selbst mitzubringen ist. Das Betreten des Hauses mit verdächtigen Symptomen ist untersagt.

Sollte es zu einer **wissentlichen, absichtlichen und mehrmaligen Gefährdung** unserer BewohnerInnen oder unserer MitarbeiterInnen kommen, wird **in Ausnahmefällen** ein temporäres **Betretungsverbot** durch den Vorstand des Vereines Haus Malta Senioren-Sitz der Malteser ausgesprochen.

Besuchs- und Ausgangsregelungen werden – sollte es zu Änderungen von behördlichen Vorgaben kommen – laufend aktualisiert und unter [www.hausmalta.at](http://www.hausmalta.at) veröffentlicht.